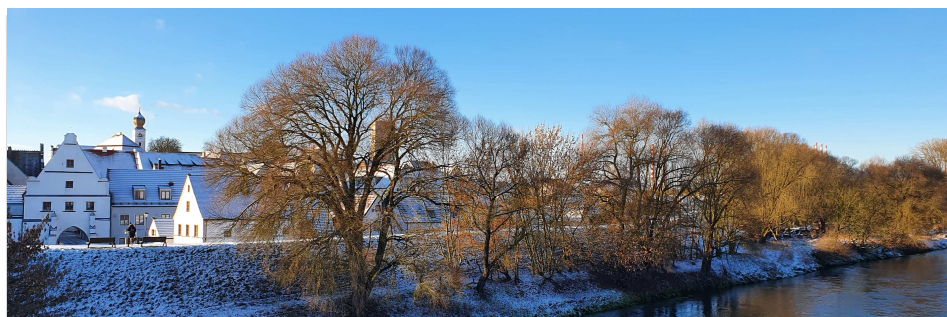
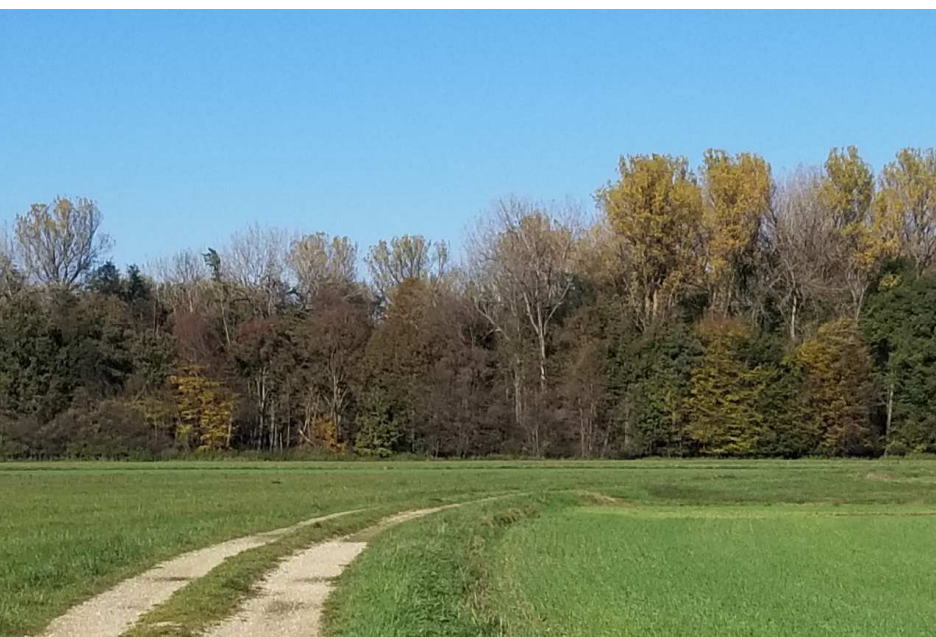


Unser



Landkreis Pfaffenhofen a.d. Ilm

Gemeinsam . Leben . gestalten



13 Nachwuchskräfte starteten am 2. September beim Landratsamt

13 neue Auszubildende sowie Studierende starteten am 2. September in ihre berufliche Zukunft am Landratsamt Pfaffenhofen. Landrat Albert Gürtner begrüßte die jungen Damen und Herren sehr herzlich. „Wir freuen uns und sind stolz darauf, euch bei uns zu haben! Wir wünschen euch viel Spaß und Freude bei der Arbeit und eurer Ausbildung. Ihr bringt frischen Wind zu uns. Und mit eurer Motivation werdet ihr sicher einen tollen Beitrag für das Landratsamt leisten“, so der Landrat.

Zu Beginn der Ausbildung fanden auch in diesem Jahr wieder Einführungstage statt. Dabei gab es am ersten Tag für die Neulinge viele Informationen rund um den Berufsalltag im Landratsamt. „Wir setzen auf eine praxisnahe und qualitativ hochwertige Ausbildung und freuen uns, die notwendigen Fähigkeiten für eine erfolgreiche berufliche Zukunft zu vermitteln“, so Sandra Schmeller, Ausbildungsleiterin am Landratsamt Pfaffenhofen. Ein Grundlagenworkshop für Nachwuchskräfte erleichterte den beruflichen Einstieg der neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.



Landrat Albert Gürtner (li.), Abteilungsleiter Walter Reisinger (re.), stv. Sachgebietsleiterin Michaela Braun (2.v.re.), Sachbereichsleiterin Personal Melanie Frank (vordere Reihe li.) und Ausbildungsleiterin Sandra Schmeller (vordere Reihe re.) mit den „Neuen“ am Landratsamt (v.l.n.r.): Leonie Aichele, Jonas Ruppert, Stefanie Weingartner, Lena Beck, Anna Siersch, Lena Brosig, Mia Ottinger, Johannes Werther, Mona Richstein; vordere Reihe: Luca Kurzhals, Julia Kellermann, Teresa Riedl, Theresa Haage

Die Ausbildung junger Menschen sei von großer Bedeutung für die Zukunft des Landratsamts. Nachwuchskräfte würden frische Ideen und neue Perspektiven einbringen, die helfen, die Dienstleistungen des Landratsamts kontinuierlich zu verbessern und den Herausforderungen der Zukunft gewachsen zu sein.

Ihren Dienst begonnen haben fünf Auszubildende für den Beruf „Verwaltungsfachangestellte/r“, ein Auszubildender als Fachinformatiker, fünf Beamtenanwärterinnen der 3. Qualifikationsebene zur Diplom-Verwaltungswirtin, ein Beamtenanwärter der 2. Qualifikationsebene sowie eine Studentin für das Duale Studium Soziale Arbeit B.A. Damit hat die Landkreisbehörde derzeit insgesamt 30 Nachwuchskräfte.

Die Sachgebiete und Außenstellen des Landratsamts lernten die Berufsanfänger durch Rundfahrten und -gänge mit den Nachwuchskräften der höheren Lehrjahre kennen.

Die Nachwuchskräfte werden während ihrer Ausbildung in möglichst vielen Sachgebieten und Bereichen der Landkreisbehörde eingesetzt. Ebenso besuchen die Auszubildenden neben der praktischen Ausbildung im Amt auch die Berufsschule und/oder die Bayerische Verwaltungsschule, in der 3. Qualifikationsebene geht es zum Fachhochschulstudium nach Hof. Beim Dualen Studium der Sozialen Arbeit B.A. absolviert die Studentin ihr Studium auch in diesem Jahr wieder mittels Fernuniversität.

Welche Führerscheine müssen wann umgetauscht werden?

Der Bundesrat hat in seiner Sitzung 15.02.2019 den Umtausch von Führerscheinen beschlossen. Wie die Fahrerlaubnisbehörde am Landratsamt Pfaffenhofen mitteilt, ist dieser vorgezogene gestaffelte Umtausch zur Umsetzung europäischer Vorgaben notwendig.

Nach der sog. Dritten EU-Führerscheinrichtlinie sind bis zum 19.01.2033 alle vor dem 19.01.2013 ausgestellten Führerscheine umzutauschen. Auf diese Weise soll sichergestellt werden, dass alle in der EU noch im Umlauf befindlichen Führerscheine ein einheitliches Muster erhalten, das insbesondere aktuelle Anforderungen an die Fälschungssicherheit erfüllt. Um den Umtauschprozess für die rund 43 Millionen Führerscheininhaber zu entzerren, wurde der Umtausch gestaffelt.

Bei Führerscheinen, die bis einschließlich 31.12.1998 ausgestellt worden sind, gilt das Geburtsjahr des Fahrerlaubnisinhabers (Papierführerschein). Bei Kartenführerscheinen, die ab 01.01.1999 bis zum 18.01.2013 ohne Befristung ausgestellt wurden, gilt das Ausstellungsjahr.

Fahrerlaubnisinhaber, deren Geburtsjahr vor 1953 liegt, müssen den Führerschein bis zum 19. Januar 2033 umtauschen, unabhängig vom Ausstellungsjahr des Führerscheins (Papierführerschein / Kartenführerschein).



Führerscheine, die bis einschließlich 31. Dezember 1998 ausgestellt worden sind (Papierführerscheine):

Geburtsjahr des Fahrerlaubnisinhabers	Tag, bis zu dem der Führerschein umgetauscht sein muss
vor 1953	19. Januar 2033
1953 bis 1958	19. Januar 2022
1959 bis 1964	19. Januar 2023
1965 bis 1970	19. Januar 2024
1971 oder später	19. Januar 2025

Führerscheine, die ab 1. Januar 1999 ausgestellt worden sind (Kartenführerscheine ohne Befristung Nr. 4b):

Ausstellungsjahr	Tag, bis zu dem der Führerschein umgetauscht sein muss
1999 bis 2001	19. Januar 2026
2002 bis 2004	19. Januar 2027
2005 bis 2007	19. Januar 2028
2008	19. Januar 2029
2009	19. Januar 2030
2010	19. Januar 2031
2011	19. Januar 2032
2012 bis 18. Januar 2013	19. Januar 2033

Nach Ablauf der o.g. Fristen werden die bisherigen Führerscheine ungültig. Eine extra Aufforderung zum Umtausch erfolgt nicht mehr.

„Bei dem Umtausch handelt es sich nur um einen verwaltungstechnischen Vorgang. Ihre Fahrerlaubnis bleibt unverändert bestehen. Zusätzliche regelmäßige ärztliche Untersuchungen oder sonstige Prüfungen sind im Regelfall damit nicht verbunden“, so die Fahrerlaubnisbehörde. Diese würden auch weiterhin lediglich für bestimmte Berufsgruppen mit besonderer Verantwortung bestehen.

Der neu ausgestellte Führerschein wird - unabhängig von der zugrundeliegenden Fahrerlaubnis - auf 15 Jahre befristet. Nach Ablauf dieser Gültigkeit muss ein neuer Führerschein ausgestellt werden. Diese Regelung dient insbesondere der Aktualisierung von Namen sowie des Lichtbildes.

Jeder Umtausch eines Führerscheins kostet 34 Euro inklusive Direktversand.

Weitere Informationen gibt es auf der Internetseite des Landkreises Pfaffenhofen a.d. Ilm unter

www.landkreis-pfaffenhofen.de/fuehrerschein/pflichtumtausch

Die Energiesprechstunde am Landratsamt erweitert das Beratungsangebot

Jeden Montag können sich Bürgerinnen und Bürger in den Räumen des Landratsamts Pfaffenhofen von Energieberaterinnen und Energieberatern beraten lassen. Jeden dritten Montag auch in Vohburg. Durch die neue Kooperation mit dem VerbraucherService Bayern können nun auch Vor-Ort-Beratungen zu Hause durchgeführt werden.



Freuen sich über das erweiterte Angebot im Rahmen der Energiesprechstunde (v. li.): Landrat Albert Gürtner, Ute Berndt vom VerbraucherService Bayern, Darleen Scharfenberger, Projektmanagerin Klimaschutz und Katharina Baschab, Leiterin der Abteilung Natur, Klima, Energie, beide Landratsamt

Bereits seit 17 Jahren können sich Bürgerinnen und Bürger bei allen Fragen rund um das Thema Energie an die kompetente und unabhängige Energieberatung am Landratsamt wenden. Häufig geht es um Energiesparen, den Einbau einer neuen Heizung oder um eine Solaranlage auf dem eigenen Dach. Auch das novellierte Gebäudeenergiegesetz (GEG) sowie Fragen zu möglichen Förderungen durch KfW und BAFA kommen immer wieder auf. Oft sind die Antworten sehr von den eigenen Gegebenheiten zu Hause abhängig. Daher bietet die 40-minütige Energiesprechstunde die Möglichkeit, individuelle Fragen offen zu stellen und zu besprechen.

Die Energiesprechstunde ist kostenlos und wird vom Landkreis sowie vom VerbraucherService Bayern durch die Förderung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz unterstützt. Durch die neue Kooperation konnte vor Kurzem das Angebot erweitert werden. Zu den Terminen in den Räumen des Landratsamts kommt nun die Möglichkeit hinzu, sich auch zu Hause beraten zu lassen.

Mit einem Eigenanteil von maximal 30 Euro kann eine Energieberaterin bzw. ein Energieberater die eigene Heizung prüfen, sich die Gebäudehülle anschauen oder sich vor Ort ein Bild darüber machen, welche neue Heizung am besten in Frage kommt.

Dieses Angebot wurde bereits häufig genutzt, insbesondere wenn es aufgrund des Hochwassers zu Überflutungen des Eigenheims gekommen ist. Gerade bei solchen Fällen ist eine Vor-Ort-Beratung sinnvoll und sogar kostenlos, denn bei Hochwasserbetroffenen entfällt der Eigenanteil von 30 Euro.

Immer montags sind Termine zur Energiesprechstunde von 17.30 bis 20.10 Uhr im Landratsamt Pfaffenhofen möglich. Jeden dritten Montag zur selben Zeit und zwischen 10 und 12.40 Uhr auch in der Außenstelle in Vohburg.

Neues Angebot: Vor-Ort Beratungen zu Hause

Diese Beratungstermine können individuell vereinbart werden. Termine hierfür können über die Fachstelle Energie und Klimaschutz des Landratsamts unter

Tel. 08441 27-3188

oder über die bundesweite und kostenfreie Hotline 0800 809 802 400

vereinbart werden.

Außerdem werden vom VerbraucherService Bayern unter www.energieberatung-verbraucherzentrale.de (Rubrik Veranstaltungen) regelmäßig kostenlose Online-Vorträge zum Thema Sanierung, Förderung und Photovoltaik angeboten.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



Impressum

Herausgeber:

Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm | Hauptplatz 22 | 85276 Pfaffenhofen a.d.Ilm
Tel. 08441 27-0 | Fax 08441 27-271

Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt sowie Satz/Layout:

Pressestelle Landratsamt Pfaffenhofen a.d.Ilm

Fotos: Landratsamt

Ehrenamtliche Hornissen- und Wespenberater für den Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm gesucht

Die Untere Naturschutzbehörde am Landratsamt Pfaffenhofen sucht Personen, die Interesse haben, die Bürgerinnen und Bürger bei Hornissen- und Wespenproblemen zu unterstützen. „Bereits seit 2018 sind für uns ehrenamtliche Hornissen- und Wespenberater im Einsatz. Es hat sich dabei ein nettes und motiviertes Team entwickelt, das sich über neue Mitglieder sehr freuen würde“, so Gudrun Bosch, Leiterin des Sachgebiets Natur, Klima, Energie am Landratsamt Pfaffenhofen.

Die vergangenen Jahre und gerade auch die letzte Hornissen- und Wespensaison hätten anhand der Vielzahl der erfolgten Beratungen gezeigt, wie wichtig dieses Angebot ist und wie gern es von den Bürgerinnen und Bürgern angenommen wird.

Das Tätigkeitsfeld der Hornissen- und Wespenberater ist breit gefächert:

- Bürgeranfragen nach Mitteilung der Unteren Naturschutzbehörde telefonisch oder per E-Mail beantworten
- eigenverantwortlich Beratungstermine vor Ort vereinbaren und durchführen
- ggf. fachliche und rechtliche Abstimmung der Fälle mit der Unteren Naturschutzbehörde
- ggf. die Umsiedlung der Nester gemeinsam mit einem weiteren Berater durchführen oder begleiten



Berater Florian Göttler im Einsatz bei der Umsiedlung eines Hautflügler-Nestes

Foto: Möderl

Vorkenntnisse, zum Beispiel aus der Imkerei, sind hilfreich, aber keine Voraussetzung für das Ehrenamt. Wichtig sind vielmehr Interesse an dem Aufgabenfeld, Freude im Umgang mit Menschen sowie lösungsorientiertes Denken und Einfühlungsvermögen. Auch zeitliche Flexibilität sowie Führerschein und ein eigenes Kraftfahrzeug sind für die Ausübung der Tätigkeit von Vorteil.

Der ehrenamtliche Einsatz wird mit einer Aufwandsentschädigung sowie einer Fahrtkostenerstattung entschädigt. Zugleich stellt das Landratsamt die notwendige Ausstattung zur Verfügung und ermöglicht die Teilnahme an einer Schulung durch einen erfahrenen Ausbilder.

Wissenswertes

Hornissen und Wespen werden häufig als lästig und unnütz empfunden, obgleich die Hautflügler eine enorme Bedeutung für die Natur haben und daher nicht umsonst unter den allgemeinen und zum Teil auch besonderen Schutz des Bundesnaturschutzgesetzes fallen.

So tragen nicht nur Bienen, sondern auch Hornissen und Wespen zur Bestäubung der Blüten bei. Außerdem fängt ein Hornissen- oder Wespenvolk täglich zwischen 500 und 2.000 Gramm Insekten und ist damit ein wirksamer Schädlingsvertilger.

Darüber hinaus sind die kleinen Insekten äußerst intelligent: Noch aus einem Kilometer Entfernung finden die Arbeiterinnen zurück zu ihrem Nest.

In ihrem kurzen Leben von nur drei bis fünf Wochen leisten die Arbeiterinnen Beeindruckendes: Vom Nestbau über die Brutpflege bis hin zur Jagd sowie der Verteidigung des Nestes sind sie während ihrer kurzen Lebensdauer durchgehend beschäftigt.

Auch die Nester der Hautflügler sind wahre Wunder- bzw. Kunstwerke. Je nach Art des verwendeten Holzes ist die Nestfarbe braun oder grau; innerhalb der mehrschichtigen Außenhülle befinden sich mehrere Waben im Stockwerkbau, in welchem die Jungtiere großgezogen werden. Und ist das Volk nach dem Ende einer Saison im Herbst abgestorben, bauen die sich in Winterruhe befindlichen Jungköniginnen im nächsten Jahr ein neues Nest; die alten Nester werden nicht nochmal verwendet.

Interessenten können sich gerne per E-Mail an naturschutz@landratsamt-paf.de oder Tel. 08441 27-316 bei der Unteren Naturschutzbehörde melden.

Feuerwehrehnung: Über 130 Feuerwehrler aus dem Landkreis ausgezeichnet

Insgesamt 136 langjährige Feuerwehrleute aus dem Landkreis Pfaffenhofen haben Landrat Albert Gürtner und Kreisbrandrat Christian Nitschke im Rahmen von drei Ehrenabenden ausgezeichnet. Sie wurden unter Beisein der jeweiligen Bürgermeister, Kommandanten und Vorstände sowie Mitgliedern der Kreisbrandinspektion für 25, 40 bzw. 50 Jahre aktiven Dienst geehrt.

Nach einer Schweigeminute für verstorbene Feuerwehrkameraden ging der Landrat auf die diesjährige Hochwasserkatastrophe im Landkreis ein. „Das bisher undenkbare HQ-Extrem-Hochwasser hat uns schwer getroffen und vor enorme Herausforderungen gestellt. Die am schwersten betroffenen Gebiete wurden in kürzester Zeit sintflutartig überschwemmt. Vom 1. bis 9. Juni galt der Katastrophenfall für unseren Landkreis. Es war das schlimmste Hochwasser, das der Landkreis Pfaffenhofen je erlebt hat“, so der Landrat. Die Blaulichtfamilie habe gemeinsam im Kampf gegen die Wassermassen Großartiges geleistet.

Insgesamt rund 13.000 Helferinnen und Helfer waren über neun Tage hinweg im Landkreis Pfaffenhofen im Einsatz. Ein großer Teil hiervon kam aus den Feuerwehren. Albert Gürtner: „Ihr und Eure Kameradinnen und Kameraden seid dabei an Eure Grenzen und teilweise darüber hinaus gegangen. Ihr habt Übermenschliches geleistet. Wir sind wahnsinnig stolz auf Euch und auf das, was Ihr alle gemeinsam geleistet habt!“

Er dankte allen Geehrten für ihr Engagement und ihre Einsatzbereitschaft in den vergangenen Jahrzehnten. „Tag und Nacht steht Ihr bereit, um in den Einsatz zu fahren, Euer Leben einzusetzen und uns in den schwierigsten Momenten beizustehen. Das verdient besonderen Dank und unser aller Anerkennung“, so der Landrat. Jeder einzelne Feuerwehrdienstleistende sei ein ganz wertvolles Geschenk für eine Gemeinde, den Landkreis und die ganze Gesellschaft.

Im Landkreis Pfaffenhofen sind es rund 3.400 Frauen und Männer in 81 Freiwilligen Feuerwehren, die rund um die Uhr einsatzbereit sind.



Die für 25, 40 und 50 Jahre aktiven Dienst geehrten Feuerwehrler bei der Nord-Ehrung in Manching.

Die für
40 Jahre
aktiven
Feuerwehr-
dienst
geehrten
Feuerwehrler
bei der
Ehrung SÜD
in
Hettens-
hausen.



Ehrung
SÜD:
Die
Geehrten
für
25 Jahre
Dienst bei
der
Feuerwehr
und
THW.

Das Ehrenzeichen in Gold für 40 Jahre aktiven Dienst erhielten:

Georg Wein (Kreisbrandinspektion); **Andreas Schweiger** (FF Ernsgaden); **Ulrich Munz** (FF Ebenhausen); **Sebastian Dangl** und **Christian Lachermeier** (FF Geisenfeldwinden); **Ernst Halmheu** und **Gerhard Werther** (FF Nötting); **Josef Hackl** (FF Rottenegg); **Walter Weiß** (FF Schillwitzried); **Thomas Schneider**, **Michael Kastl**, **Emmeran Geneder**, **Josef Neuhauser**, **Roland Weber** (FF Zell); **Johann Froschmeier** (FF Oberstimm); **Konrad Lechner** (FF Dünzing); **Martin Euringer** (FF Menning); **Reinhold Anthofer** und **Hubert Raith** (FF Rockolding); **Klaus Wiesender** (FF Hohenwart); **Michael Großhauser**, **Xaver Smid**, und **Ulrich Baumgärtel** (FF Koppenbach); **Josef Kaspar**, **Johann Mossmair**, **Karl Ottinger**, **Rudolf Schnurrer**, **Lorenz Wittmann**, **Markus Urzinger**, **Michael Oswald**, **Herbert Weingartner**, **Georg Birgmeir**, **Thomas Herker** und **Klaus Brück** (FF Weichenried); **Georg Hauser**, **Rudolf Hauser**, **Josef Meir**, **Anton Niedermeier** und **Rudolf Reicheneder** (FF Deimhausen); **Erwin Hilpoltsteiner** (FF Pörsbach); **Helmut Meyer** (FF Raitbach); **Johann Dauer** (FF Reichertshofen); **Jürgen Wolkenstein**, **Sven Flohr** und **Konrad Steidle** (FF Langenbruck); **Martin Fischer**, **Michael Maier**, **Mario Öxler** und **Peter Schauer** (FF Fahlenbach); **Michael Hartl**, **Peter Hartl**, **Hubert Ehrenstrasser**, **Manfred Haage** und **Gerhard Liedl** (FF Gambach-Rohr-Waal); **Albert Schöffmann** und **Josef Demmel** (FF Geroldshausen); **Georg Gigl** (FF Burgstall); **Klaus Bartosch** (FF Niederlauterbach); **Alois Appel** und **Martin Schwaiger** (FF Eschelbach); **Wolfgang Hoffelner** und **Johann Brücklmaier** (FF Gosseltshausen); **Robert Springer** (FF Wolnzach); **Robert Weber** (FF Geisenfeld); **Manfred Nießl** und **Josef Starringer** (FF Gerolsbach); **Josef Steurer** (FF Klenau-Junkenhofen); **Oskar Hujer** (FF Jetzendorf); **Werner Schlammer** (FF Hirschenhausen); **Martin Straßer** (FF Hettenshausen); **Martin Brückler**, **Josef Burghard** und **Martin Haller** (FF Ehrenberg); **Franz Bergmayer**, **Robert Bayerl**, **Johannes Preitsameter**, **Werner Schmid**, **Rita Reichhold** und **Johann Schmid** (FF Winden bei Scheyern); **Josef Fuchs** (FF Reichertshausen)



Ehrung MITTE: Geehrte für 40 und 50 Jahre Feuerwehrdienst

Eine besondere Ehrung des Landkreises für ihr langjähriges Engagement als Vorsitzende in ihren jeweiligen Feuerwehrvereinen ging an Andreas Krammel, Hubert Meier, Klaus Bartosch und Christian Pfab. **Andreas Krammel** ist seit 2007 1. Vorsitzender der FF Unter-/Obermettenbach, **Hubert Meier** stand der FF Münchsmünster von 2008 bis Anfang 2024 als 1. Vorsitzender vor,

Klaus Bartosch der FF Niederlauterbach von 1998 bis 2022 und **Christian Pfab** hat das Amt des 1. Vorsitzenden bei der FF Geisenhausen seit 2001 inne.

Geehrt wurden bei der dritten Ehrung auch drei langjährig aktive Mitglieder vom Technischen Hilfswerk (THW) Ortsverband



Die für 25 Jahre aktiven Feuerwehrdienst geehrten Feuerwehrler bei der Feuerwehrehung MITTE in Wolnzach.

Pfaffenhofen: **Alexander Müller** (seit April 2016 Ortsbeauftragter), **Florian Rothmeier** und **Markus Turger** sind bereits seit 25 Jahren für das THW aktiv.

Für 50 Jahre aktiven Feuerwehrdienst wurden ausgezeichnet:

Johann Vogler und Ludwig Knikel (FF Oberhartheim/Pleiling) und Adam Guld (FF Burgstall)

Für 25 Jahre aktiven Dienst wurden geehrt:

Fabian Beckenbauer (Kreisbrandinspektion); **Michael Steinberger**, **Michael Kopold**, **Marco Düsedau**, **Jürgen Lombardino** (FW Ebenhausen); **Georg Amler** (FW Rottenegg); **Roland Kolbinger**, **Christian Eisenmann**, **Josef Kund** (FW Schillwitzried); **Roland Steininger**, **Christian Krammel**, **Johannes Hagl** (FW Unter-/Obermettenbach); **Ludwig Friedl** und **Andreas Grüner** (FW Münchsmünster); **Stefan Bäumler**, **Claus Bachmeier**, **Stefan Daum** (FW Dünzing); **Markus Kipfelsberger** (FW Menning); **Michael Jofer** und **Christian Mair** (FF Koppenbach); **Georg Weber** (FF Deimhausen); **Markus Rami** und **Marco Ritzel** (FF Reichertshofen); **Christian Weilemann**, **Johannes Moosmayr** und **Michael Höflmair** (FF Langenbruck); **Hans-Martin Schneider** (FF Fahlenbach); **Andreas Robin** (FF Eschelbach); **Markus Aigner**, **Florian Egger**, **Josef Weingartner**, **Werner Maier** und **Christian Utz** (FF Gosseltshausen); **Andreas Galler** (FF Geisenfeld); **Daniel Ziegler**, **Manuel Ziegler** und **Markus Kothmair** (FF Klenau-Junkenhofen); **Dieter Ottinger** und **Andreas Steger** (FF Strobenried); **Thomas Möderl** (FF Jetzendorf); **Robert Kreitmair** (FF Hirschenhausen); **Dominic Hell** (FF Ilmmünster); **Quirin Axthammer** und **Andreas Staudacher** (FF Pfaffenhofen); **Martin Niedermeier**, **Stefan Schleibinger** und **Georg Stängl** (FF Uttenhofen); **Thomas Halmich** (FF Euernbach); **Florian Huber** und **Robert Allersdorfer** (FF Winden bei Scheyern); **Michael Bergmeier** und **Kai Fricke** (FF Geisenhausen); **Peter Schemitsch** (FF Pischelsdorf)

Neue naturwissenschaftliche Räume für die FOS/BOS Scheyern

An der FOS/BOS in Scheyern wurden Mitte Oktober im Beisein der Bayerischen Staatsministerin für Unterricht und Kultus Anna Stolz die neuen naturwissenschaftlichen Räume offiziell in Betrieb genommen. Die Segnung übernahm Scheyerns Abt Markus Eller.

Geladen zur Feier hatten Landrat Albert Gürtner, das Kloster Scheyern sowie die Berufliche Oberschule. Gekommen waren u.a. MdL Karl Straub, MdL Roland Weigert, Ministerialbeauftragte Angela Hendschke-Lug, der Stellvertreter des Landrats Karl Huber, die weitere Stellvertreterin des Landrats Kerstin Schnapp, Schulleiter Franz Haltmayer mit der weiteren Schulleitung, Vertreter des Klosters Scheyern, Kreiskämmerer Walter Reisinger mit den zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus dem Landratsamt, Planer und Firmenvertreter, Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler.

Der Landkreis hat die neuen Räume gemäß dem schulischen Bedarf für rund 1,5 Mio. Euro ausgestattet (u.a. Elektroinstallation, Mobiliar, Medien und Netzwerk etc.). Der Landkreis erwartet hierzu eine Förderung in Höhe von rund 700.000 Euro. Mit Mietvorauszahlungen zu den Baukosten in Höhe von 2 Mio. Euro hat der Landkreis die Finanzierung unterstützt.

Wie Albert Gürtner weiter ausführte, sei die BOS schon seit ihrer Gründung im Jahr 1976 in den Räumen des Klosters Scheyern untergebracht. Albert Gürtner: „Wir haben uns als Mieter dabei stets aufgehoben gefühlt. Mit dem Start der FOS im Jahr 2012 wurde der Schulstandort weiter aufgewertet und hat seither eine prosperierende Entwicklung genommen.“

Als Sachaufwandsträger hat der Landkreis Pfaffenhofen aktuell insgesamt knapp 5.000 qm vom Kloster für die beiden Schulen FOS und BOS angemietet.



Der naturwissenschaftliche Erweiterungsbau steht seit Beginn des neuen Schuljahres allen Schülerinnen und Schülern der FOS und BOS zur Verfügung. Das Kloster Scheyern hat die neuen Räume errichtet, der Landkreis Pfaffenhofen als Sachaufwandsträger der beiden Schulen hat die Räume angemietet.

Landrat Albert Gürtner hob in seiner Rede die hochwertige Bauausführung und Ausstattung der neuen Räume hervor. Zudem dankte er für die jahrelange sehr gute Zusammenarbeit zwischen Kloster, Schule und Landkreis. „Die neuen Räume sind das Ergebnis dieser guten Partnerschaft. Das Kloster hat bei den Planungen die Belange der Schule bestens miteinbezogen. Herzlichen Dank dafür“, so der Landrat.

„Ich wünsche allen, die in den neuen Räumen lernen und lehren, viel Freude und Erfolg. Ich bin überzeugt, dass sich die Erwartungen an die neuen Räumlichkeiten auch erfüllen werden“, so der Landrat.

Kultusministerin Anna Stolz bezeichnete den Erweiterungsbau als perfekte Symbiose zwischen Tradition und Moderne. „Die FOS/BOS Scheyern geht mit großen Schritten in die Zukunft. Mit dem neuen Erweiterungsbau wird nicht nur auf modernste Technik gesetzt, sondern auch auf innovative und zukunftsorientierte Bildung“, so die Ministerin.

Interview

Artur Kraus

Vorstand des Kommunalunternehmens Energie und Infrastruktur AöR (KEI)

Zum 1. August 2023 hat das Kommunalunternehmen Energie und Infrastruktur (KEI) seine Arbeit aufgenommen. Arthur Kraus, von März 2018 bis dahin Leiter des Kreiseigenen Tiefbaus am Landratsamt Pfaffenhofen, wurde zum Vorstand bestellt und führt seither die Geschäfte des Kommunalunternehmens.

Arthur Kraus hat nach seinem Studium des Bauingenieurwesens an der FH Regensburg, Schwerpunkt Siedlungswasserwirtschaft, in verschiedenen Bereichen Berufserfahrung gesammelt. Wasserwirtschaftsamt Ingolstadt und Stadt Ingolstadt folgten im Anschluss. Dort verantwortete er den gesamtstädtischen Kanalneubau und die Steuerung des etwa damals ca. 600 km langen Kanalnetzes.

Ein wichtiger Meilenstein seiner Laufbahn war die Mitwirkung bei der Gründung der Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR. Er war dort verantwortlich für den Geschäftsbereich Unternehmensentwicklung.

Seit über einem Jahr sind Sie nun Vorstand des KEI. Wie gefällt Ihnen diese neue Rolle?

Sehr gut – ich habe mir diese Herausforderung ja bewusst ausgesucht! Die Aufgabe ist extrem spannend, aber auch herausfordernd, da zu Beginn keinerlei Unternehmensstrukturen, Netzwerke und Geschäftsbeziehungen vorhanden waren. Wir arbeiten täglich intensiv daran, tragfähige, zukunftsfähige und resiliente Strukturen und Prozesse aufzubauen und weiterzuentwickeln. Schließlich geht es um nicht weniger als die notwendige Transformation von fossiler Energie hin zu Erneuerbaren Energien zu organisieren. Wir stampfen hier sprichwörtlich aus dem Nichts ein umsatzsteuerrelevantes Unternehmen aus dem Boden und - die Stichworte sind hier Sorgfalt und Sparsamkeit – stehen dabei als öffentliches Unternehmen in besonderem Fokus, da wir mit Bürgervermögen umgehen.

Ein solches Unternehmen neu aufzubauen ist nicht leicht, aber sicherlich auch spannend. Wie ist es Ihnen damit ergangen?

Am 1. August 2023 stand ich quasi mit nichts weiter als einer gültigen Satzung, die meinen Auftrag formulierte, und warmen



Wünschen auf der Straße. Die Aufgabe war klar: Ein kommunales Unternehmen etablieren – das bedeutete u. a. Büroräumlichkeiten finden, eine stabile, organisationssichere IT-Infrastruktur aufbauen und die nötigen Mittel beschaffen. Der Berg an Aufgaben war anfangs schier überwältigend, und es gab durchaus Momente, die nicht einfach waren.

Seit Anfang Mai bzw. September 2024 unterstützen mich nun zwei Mitarbeiter, was eine gewisse Struktur und Regelmäßigkeit in den Arbeitsalltag gebracht hat. Die Projektierung von Energieerzeugungsanlagen und deren dauerhafte wirtschaftliche Ausgestaltung ist dabei alles andere als trivial. Der kontinuierliche Kompetenzaufbau innerhalb unseres Teams ist entscheidend, um unsere Handlungsfähigkeit sicherzustellen und uns langfristig weiterzuentwickeln. Die Konkurrenz auf dem Markt, oder wie ich es nennen würde, der "Haifischeich", ist gut gefüllt. Aber wir sind zuversichtlich, dass wir uns hier behaupten können.

Sie haben ja über fünf Jahre den Kreiseigenen Tiefbau am Landratsamt geleitet. Worin liegt der große Unterschied zu Ihrer jetzigen Tätigkeit?

Kurz gesagt: Der wesentliche Unterschied liegt darin, dass ich früher in einer Verwaltung tätig war, die stark auf den Erhalt bestehender Strukturen fokussiert ist und sich strikt nach einem detaillierten typisch deutschen Rechts- und Regelsystem richtet. Die Aufgaben waren klar vorgegeben, oft kleinteilig und auf Bestands- und Erhaltungsmanagement ausgerichtet.

Heute hingegen arbeite ich mit meinem Team in einem dynamischen Umfeld, in dem es darum geht, ein völlig neues kommunales Unternehmen von Grund auf aufzubauen. Es geht nicht nur darum, Projekte und Assets zu verwalten, sondern innovative Lösungen zu entwickeln, die langfristig wirtschaftlich erfolgreich sind – das erfordert ein hohes Maß an Flexibilität, Eigeninitiative und die Fähigkeit, neue Wege zu gehen, um uns im Wettbewerb zu behaupten.

Worin sehen Sie die Hauptaufgaben des Kommunalunternehmens Energie und Infrastruktur?

Unsere Aufgabe ist klar: Wir setzen konkrete Maßnahmen um, um den Landkreis Pfaffenhofen klimaneutral zu machen – demokratisch, unabhängig und regional. Die Auswirkungen des Klimawandels sind auch in unserer Region spürbar – sei es durch zunehmende Extremwetterereignisse, heißere Sommer oder intensivere Niederschläge im Winter. Die Prognosen zeigen, dass sich die Situation weiter, leicht exponentiell, verändern wird. Der zweite Hauptsatz der Thermodynamik ist alternativlos. Die Durchschnittstemperatur in Bayern ist seit 1931 um etwa 1,1°C gestiegen, und im sensiblen Alpenraum sogar doppelt so stark. Unsere Generation wird Zeuge beim Erreichen der Kipppunkte werden.

Wie Barack Obama 2015 sagte: „Wir sind nicht die letzte Generation, die den Klimawandel erleben wird, aber wir sind die letzte Generation, die etwas dagegen tun kann.“ Wir arbeiten daran, fossile Energien in unserer Region bis 2040 komplett Schritt für Schritt zu ersetzen.

Im Landkreis Pfaffenhofen liegt der jährliche Energieverbrauchsmix aus klimaschädlichen, fossilen Quellen bei rund 5 Milliarden kWh. Das bedeutet im Umkehrschluss den Bau von etwa 90 Windkraftanlagen und rund 480 Hektar Freiflächen-Photovoltaik, mit einem zusätzlichen Zubau von etwa 30 GWh und mehr Speichervolumen.

Wir sind dem Kreistagsbeschluss vom 4. Februar 2022 verpflichtet, der das Ziel eines klimaneutralen Landkreises bis 2040 festlegt. Wir haben einen klaren Auftrag und arbeiten daran, ihn transparent und überprüfbar umzusetzen.

Können Sie schon konkrete Projekte nennen?

Natürlich! Wir arbeiten aktuell an der Entwicklung von ca. 36 Hektar Freiflächen-Photovoltaik mit dem Schmankerl einer Floating PV Anlage und einigen Windradprojekten. Das ist eine ganze Menge, insbesondere für ein kleines Team von 2,5 Mitarbeitern – mich eingeschlossen. Diese Projekte sind das Aus-

hängeschild unserer Arbeit, aber die eigentliche Herausforderung liegt oft hinter den Kulissen: bei der Finanzierung, der Schaffung der notwendigen verwaltungstechnischen und juristischen Grundlagen und in der Abstimmung mit allen beteiligten Stellen. Hinzu kommt, dass auch wir stark vom Fachkräftemangel betroffen sind, was den Aufbau dieser Strukturen und die Umsetzung der Projekte noch anspruchsvoller macht.

Sie leben ja in Gaimersheim im Nachbarlandkreis Eichstätt und haben daher einen anderen Blick auf unseren Landkreis. Was macht den Landkreis Pfaffenhofen so besonders?

Die Hallertau – das Hopfenland im Herzen Bayerns – strahlt eine besondere Ruhe und Gelassenheit aus. Wiesen, Felder, Hopfengärten und kleine Kirchen, umgeben von Dörfern und Weilern, prägen unsere Landschaft. Aber genau das macht diese Gegend so besonders. Die Menschen sind fleißig und von einer pragmatischen Herzlichkeit. Die Lebensqualität ist einfach unschlagbar – die Nähe zur Natur bietet eine willkommene Ruhe. ...und in nur 30 bis 45 Minuten sind die Metropolregionen München, Regensburg oder der Flughafen schnell erreichbar.

Wie können Sie in Ihrer Freizeit gut entspannen?

Entspannung finde ich beim Kochen – das ist für mich eine

schöne Art, den Kopf freizubekommen und dem nachfolgenden Verzehr Desselbigen in lustiger Runde. Und dann gibt es da noch DAS Radfahren. Ich bin leidenschaftlicher Rennradfahrer – im Verein. Die 3,3 als FTP gehen da noch. Radreisen sind für mich ebenfalls eine wunderbare Möglichkeit, neue Orte zu entdecken und dabei gleichzeitig sportlich unterwegs zu sein.

Hätten Sie eine Bucket List – was würde da draufstehen?

- Öfter meine Tochter besuchen.
- Mehr Lesen – also so ein richtiges Buch hat schon noch was!
- Meine Italienisch Sprachkenntnisse verbessern – am liebsten vor Ort.
- Mit dem Radl in den Iran fahren.
- Windräder bauen – Bauingenieure bauen gerne und viel!)
- Und wichtig: immer mit Humor weiter durch die Zeit gehen.



Das KEI-Team (von links): Stefan Simon, Arthur Kraus, Maria Kölbl

Sichere Zukunft in sozialen Bereichen - Messe für soziale Berufe am 15. Februar 2025 im Hallertau-Gymnasium

Zum dritten Mal organisiert die Arbeitsgruppe Kinderbetreuung, Ganztagsbetreuung, Bildung des Bündnisses für Familie Landkreis Pfaffenhofen ihre Messe für soziale Berufe „Berufung“. Sie findet am Samstag, 15. Februar 2025 von 10 bis 14 Uhr im Hallertau-Gymnasium Wolnzach (Anton-Dost-Straße 10, 85283 Wolnzach) statt.

Eröffnet wird die Messe von Landrat Albert Gürtner. „Bei den sozialen Berufen gibt es einen enormen Bedarf an Fachkräften. Wir möchten mit der Messe Berufseinsteigerinnen und Berufseinsteigern die Chance geben, mehr über die verschiedenen Berufe zu erfahren“, so der Landrat.



Die Messe war bereits 2020 und 2023 ein großer Erfolg.

Bei der Messe werden sich zahlreiche regionale Arbeitgeber vorstellen. Zudem wird über verschiedene Karrierewege in der sozialen Arbeit informiert. Auch, wer einen Um- oder Quereinstieg plant, ist herzlich eingeladen, die vielfältigen Möglichkeiten im sozialen Bereich kennenzulernen.

Albert Gürtner: „In unserem Landkreis sind ausgezeichnete Chancen auf dem Arbeitsmarkt vorhanden, wenn man sich für eine Zukunft in einem sozialen Beruf entscheidet. Wir freuen uns daher schon jetzt auf viele Besucherinnen und Besucher!“

Die Arbeitsgruppe Kinderbetreuung, Ganztagsbetreuung hatte die Messe bereits im Februar 2020 und 2023 mit sehr großem Erfolg durchgeführt. „Der Bedarf an Nachwuchskräften ist inzwischen noch weiter gestiegen, daher ist eine Wiederholung der Messe dringend notwendig. Zudem wurden beide bereits durchgeführten Messen sowohl von Ausstellerseite als auch von den Besucherinnen und Besuchern als sehr positiv bewertet“, so Susanne Schaffer, Leiterin der Arbeitsgruppe.

SICHERE ZUKUNFT
IN SOZIALEN BEREICHEN



Messe für SOZIALE Berufe

Kindertagespflegeperson
Pflegefachkraft Erzieher*in
Physiotherapeut*in Altenpfleger*in
Hauswirtschaftler*in Dorfhelfer*in
Pflegeassistent*in Hebamme
Heilerziehungspfleger*in
sozialpädagogische Fachkraft
Kinderpfleger*in Ergotherapeut*in

Teilnahmebescheinigung auf Anfrage

Hallertau Gymnasium Wolnzach
Samstag, 15.02.2025
10 bis 14 Uhr



Infos und Programm:
www.buendnisfuerfamilie-landkreis-pfaffenhofen.de



Weitere Aussteller sind herzlich eingeladen, sich per E-Mail an familie@landratsamt-paf.de zu melden, wenn sie an einer Teilnahme interessiert sind.

Betrug an Senioren - Immer mehr ältere Menschen werden abgezockt!

Organisierte Betrüger melden sich per Telefon oder über Messengerdienste gezielt bei älteren Menschen und geben sich als Polizisten, Verwandte, Amtsträger oder Mitarbeiter von Banken aus. Durch erfundene Geschichten wollen sie an Bargeld, Schmuck, Wertgegenstände und persönliche Daten gelangen oder zu einer Überweisung animieren. Die professionellen Täter sind sehr erfinderisch und entwickeln ständig neue Maschinen. Sie benutzen oft moderne Technik, mit denen u.a. auch falsche Telefonnummern oder Bandansagen vorgespielt werden können.

Die häufigsten Maschen

Messengerbetrug

Die Betrüger geben sich hier per SMS oder WhatsApp als Familienangehörige aus, um ihre Opfer zu anschließenden Geldüberweisungen zu bewegen. Die erste Nachricht lautet meist: „Hallo Mama, hallo Papa! Dies ist meine neue Telefonnummer! Bitte speichere sie ab!“

Enkeltrick

Mit den Worten: „Rate mal, wer dran ist“ oder anderen Formulierungen rufen Betrüger bei älteren Menschen an und geben sich als Verwandte oder gute Bekannte aus. Sie bitten unter Ausnutzung des persönlichen Verhältnisses um Bargeld oder finanzielle Unterstützung.

Schockanruf

Die Täter geben sich als Verwandte oder Amtsperson aus und täuschen eine Notsituation, z. B. einen verschuldeten Unfall oder einen finanziellen Engpass, vor. Unter Ausnutzung des „Schockmoments“ gaukeln sie vor, dass eine strafrechtliche Verfolgung des nahen Angehörigen durch Zahlung eines Geldbetrages oder einer „Kautions“ abgewendet werden kann.

Falscher Polizeibeamter

Die Betrüger geben sich als Polizei- oder Kriminalbeamte aus und erzählen von angeblichen Hinweisen auf einer persönlichen Sicherheitsgefährdung. Geld oder Wertgegenstände sollen deshalb an die „Polizei“ übergeben werden, damit sie in Sicherheit gebracht werden.

Die professionellen Täter sind sehr erfinderisch und nutzen oft moderne Technik.



Verhaltenstipps

- ⇒ Gesundes Misstrauen ist keine Unhöflichkeit!
- ⇒ Der Anrufer macht Druck? Das ist Teil der Masche. Legen Sie einfach auf!
- ⇒ Die echte Polizei fordert niemals Vermögen von Ihnen, um Ermittlungen durchzuführen!
- ⇒ Verwandte oder andere Personen fordern sofortige finanzielle Hilfe? Seien Sie vorsichtig!
- ⇒ Kontaktieren Sie Verwandte unter der alten Telefonnummer, um so zu überprüfen, ob die erzählte Geschichte wirklich stimmt!
- ⇒ Übergeben Sie nie Geld oder Schmuck an Unbekannte!
- ⇒ Ihnen kommt etwas verdächtig vor? Im Zweifel auflegen oder löschen und die Polizei anrufen!



Notruf 110

Polizeiliche Ansprechpartner

Polizeiinspektion Pfaffenhofen a.d.Ilm

Ingolstädter Str. 47 | 85276 Pfaffenhofen a.d.Ilm
Tel. 08441 8095-0

Polizeiinspektion Geisenfeld

Nöttinger Straße 17 | 85290 Geisenfeld
Tel. 08452 720-0

Beratungsstelle der Kriminalpolizei Ingolstadt

Esplanade 40 | 85049 Ingolstadt
Tel. 0841 9343-3730 oder -3731

Weitere Informationen im Internet unter

www.polizei-beratung.de/themen_und_tipps/betrug

AWP: Gebührenbescheid auf Wunsch nur online

Wie der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Pfaffenhofen (AWP) mitteilt, ist es möglich, den Gebührenbescheid für die Abfallentsorgung nur noch online zu erhalten. Bürgerinnen und Bürger, die sich dafür entscheiden, können dies in der Online-Verwaltung auf der Homepage des AWP (www.awp-paf.de) beantragen.

Für den Log-in benötigt man als Zugangsdaten die Benutzer-ID und ein Kennwort. Beides findet man auf dem Jahresgebührenbescheid vom 05.01.2023 bzw. den Folgebescheiden neben dem QR-Code. Einmal eingeloggt wird dann abgefragt, ob man den Gebührenbescheid per Download abrufen möchte. Bei Zustimmung erhält man beim nächsten Bescheid eine E-Mail, dass der Bescheid nun online zur Verfügung steht. Auf eine postalische Zusendung wird verzichtet.

„Wenn der Bescheid nicht mehr ausgedruckt und versandt werden muss, spart dies Ressourcen und trägt einen Teil zur Abfallvermeidung bei“, so Werkleiterin Elke Müller. Es sei aber selbstverständlich möglich, den Bescheid auch weiterhin per Post zugesandt zu bekommen.

Grundsätzlich können alle Gebührenbescheide in der Online-Verwaltung unter „Gebührenbescheid ansehen“ eingesehen werden. Zudem besteht in der Online-Verwaltung die Möglichkeit, Behälter an- und abzumelden, den Behälterbestand zu ändern, Behälterreparaturen zu beauftragen, Kontaktdaten und die Bankverbindung zu ändern, die Personenanzahl zu ändern und eine Ermäßigung zu beantragen.

Bürgerinnen und Bürger, die noch nicht an die öffentliche Abfallentsorgung angeschlossen sind, können ihre Abfallbehälter auch online bestellen.

Abfuhrterminpläne 2025 sind auch online abrufbar

Die Abfuhrtermine für 2025 können seit Kurzem von der Website des AWP (www.awp-paf.de, rechte Spalte „Abfuhrtermine“) heruntergeladen werden. Dort stehen die Termine sowohl in Listenform als auch als übersichtlicher Kalender zur Verfügung. Zudem können die Termine per ical-Datei in das jeweilige Kalenderprogramm (z. B. Outlook, Lotus, iPad, Iphone etc.) importiert werden.

Im Landkreis Pfaffenhofen gibt es für das Jahr 2025 in einigen Gemeinden Änderungen bei der Abholung der Restmüll- und Biotonnen.

Alle Bürgerinnen und Bürger werden gebeten, die neuen Abfuhrpläne zeitnah herunterzuladen.

Interessierte Haushalte können sich zudem beim kostenlosen E-Mail Erinnerungsdienst des AWP unter www.awp-paf.de anmelden.

Sie erhalten dann, je nach Wunsch, einen bzw. zwei Tage vor der Entleerung eine Mitteilung per E-Mail, welche Tonne zur Abholung bereitgestellt werden muss.

Ihre Termine zur Abfallentsorgung 2025

Bitte stellen Sie die Abfälle am Abfuhrtag bis 6:00 Uhr am Gehweg bereit.
Ausgenommen hiervon sind Problemabfälle. Diese müssen an den ausgewiesenen Stellen zu den angegebenen Terminen abgegeben werden.

Pfaffenhofen
85276 Pfaffenhofen a.d.Ilm



MUSTER

RESTMÜLL
Do 02.01.2025
Mi 15.01.2025

BIOTONNE
Mi 08.01.2025
Di 21.01.2025

PAPIERTONNE
Mi 22.01.2025
Mi 19.02.2025

GELBE TONNE
Do 02.01.2025
Mi 15.01.2025

PROBLEM-ABFALL-SAMMLUNG
Di 25.02.2025
Mi 30.07.2025

Fortführung der KUS-Azubi-Nachhaltigkeitsscouts im Frühjahr 2025 – Anmeldungen noch möglich

Nachhaltigkeit ist das zentrale Thema. Betriebliche Nachhaltigkeit bezieht sich dabei nicht nur auf ökologische, sondern auch auf soziale und wirtschaftliche Auswirkungen. Es geht um die Schaffung einer langfristigen Wertschöpfung für alle Interessengruppen, einschließlich Kunden, Mitarbeiter, Lieferanten und der Gemeinschaft.

In einer Zeit, in der das Bewusstsein in der Gesellschaft stärker ist als je zuvor, wurde das Projekt „Azubi-Nachhaltigkeitsscouts“ vom KUS geschaffen. Im Rahmen mehrerer Workshops werden die Auszubildenden in Zusammenarbeit mit der Technischen Hochschule Ingolstadt und der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt in die Welt der Nachhaltigkeit eingeführt. Sie lernen, das Potenzial ihres Unternehmens einzuschätzen und entwickeln eigenständige Projekte, die das Unternehmen nachhaltig weiterbringen.

Im Frühjahr 2025 startet die zweite Runde der Nachhaltigkeitsscouts. Das innovative Programm richtet sich an Auszubildende, die sich für das Thema Nachhaltigkeit engagieren



Die erste Runde der Azubi-Nachhaltigkeitsscouts ist bereits abgeschlossen.

Foto: Andy Merkel

und bereit sind, dieses Wissen in ihren Betrieb zu tragen. Interessierte Betriebe können sich noch bis zum 11. Dezember für die zweite Runde der Nachhaltigkeitsscouts anmelden. Die Teilnahme ist kostenfrei, die Plätze sind begrenzt.

Auskünfte und Anmeldung zum Projekt: Susanne Schmid, Projektverantwortliche im KUS, telefonisch unter 08441-4007456 oder per Mail an susanne.schmid@kus-pfaffenhofen.de.

Wo ist was los im Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm?

Neugierig? Der Online-Veranstaltungskalender des KUS unter www.erlebnisregion-pfaffenhofen.de beinhaltet zahlreiche Veranstaltungen und gibt einen Überblick zu den Höhepunkten in den einzelnen Gemeinden, Märkten und Städten im Landkreis.

Tipp: Die kostenfreien Printprodukte des KUS erleichtern die Freizeitplanung. Das Informationsmaterial kann online heruntergeladen sowie kostenfrei telefonisch unter 08441-4007440 oder per Mail an info@kus-pfaffenhofen.de angefordert werden. Auch bei verschiedenen Auslagestellen, beispielsweise im Landratsamt und bei den Kommunen sind sie erhältlich.

Termine für den Online-Veranstaltungskalender jetzt melden!

Vereine, Kommunen und Institutionen können unter

www.erlebnisregion-pfaffenhofen.de/veranstaltungen

unkompliziert eigene, für die Öffentlichkeit relevante Termine kostenfrei mittels eines Online-Formulares einpflegen.

Neben weiterführenden Informationen zu Eintrittspreisen und Anmeldung ermöglicht die Suchfunktion den Nutzern das Filtern nach bestimmten Rubriken, Zeiträumen oder Orten.

Die Weihnachtszeit steht vor der Tür

Wenn die Weihnachtsbeleuchtungen erstrahlen, die Advents- und Schaufenster festlich geschmückt sind und mit etwas Glück die Schneeflocken tanzen, beginnt die Weihnachtszeit im Landkreis Pfaffenhofen. Zahlreiche Kommunen laden mit kulinarischen Genüssen und Handwerkskunst zu ihren Christkindlmärkten ein.



Weihnachtsmärkte im Landkreis

Donnerstag, 28. November - Montag, 23. Dezember	Pfaffenhofener Wichtelzeit und Weihnachtszauber
Freitag, 29. November	Adventsmarkt Ilmmünster
Freitag, 29. November - Sonntag, 1. Dezember	Christkindlmarkt Geisenfeld

Samstag, 30. November	Weihnachtsmarkt Gerolsbach
	Christkindlmarkt auf dem Klosterberg Hohenwart
	Christkindlmarkt Steinkirchen
	Christkindlmarkt Schweitenkirchen
Samstag, 30. November - Sonntag, 1. Dezember	Scheyerer Christkindlmarkt
	Christkindlmarkt Oberstimm
Samstag, 7. Dezember - Sonntag, 8. Dezember	Wald-Christkindlmarkt Jetzendorf
Sonntag, 8. Dezember	Christkindlmarkt Reichertshausen
	Adventsmarkt Ernsgraben
	Adventsmarkt Manching
Freitag, 13. Dezember - Sonntag, 15. Dezember	Christkindlmarkt Wolnzach
	Weihnachtsmarkt Vohburg
Samstag, 14. Dezember	Christkindlmarkt Puch
Samstag, 14. Dezember - Sonntag, 15. Dezember	Himmliche Weihnacht in Reichertshofen
Freitag, 20. Dezember	Bayerische Waldweihnacht in Rohrbach
Sonntag, 22. Dezember	Christkindlmarkt Pörmbach

Adventsaktion im Landkreis Pfaffenhofen

Auf 24 spannende und abwechslungsreiche Gewinne können sich die Teilnehmer der KUS-Adventsaktion freuen. Vom 1. bis zum 24. Dezember wird der KUS-Instagram-Kanal „heimatverliebt_lkr_paf“ zum Adventskalender.

Neben Tipps zu Veranstaltungen lädt der Kalender zu einer weihnachtlichen Reise durch die Region ein und überliefert wissenswerte und historische Begebenheiten. Die Gewinne reichen dabei von kulinarischen Schmankerln über Gutscheine bis hin zu Freikarten für Stadtführung und Co.

Ausgelost wird mittels eines Zufallsgenerators. Die detaillierten Teilnahmebedingungen sind ab dem 1. Dezember unter www.erlebnisregion-pfaffenhofen.de zu finden.



Foto: Claudia Heidrich